

THEDA VON WEDEL-SCHUNK

Garrey strahlt aus Ein Beispiel macht Schule

Theda von Wedel-Schunk
ist Journalistin und
Regionalbetreuerin des
Förderkreises Alte Kirchen
Berlin-Brandenburg e. V.



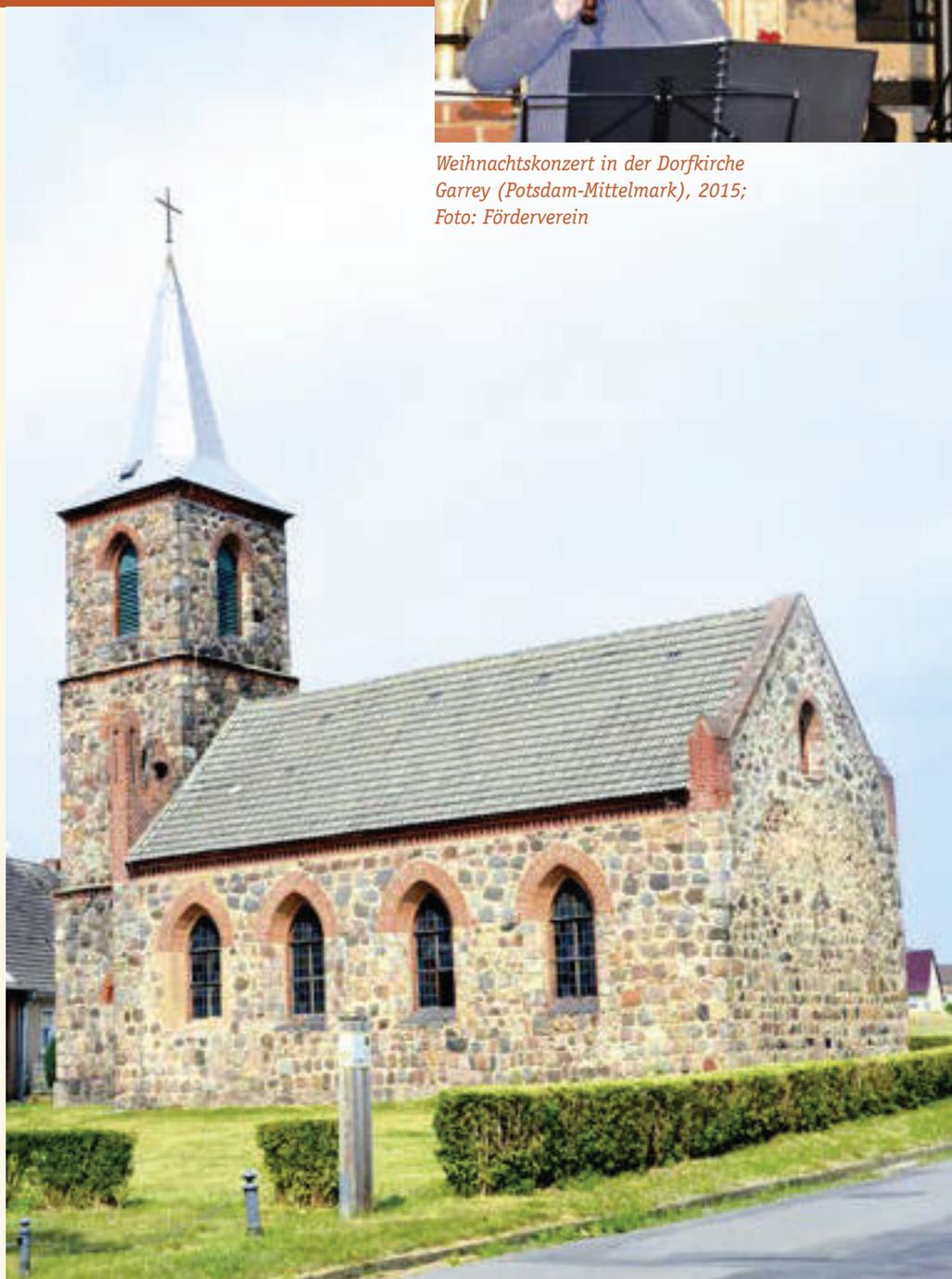
Weihnachtskonzert in der Dorfkirche
Garrey (Potsdam-Mittelmark), 2015;
Foto: Förderverein

Der Niedergang des ländlichen Raums ist kein unabwendbares Schicksal. Es kommt in jedem Dorf darauf an, ob die Bewohner die Dinge laufen lassen oder sich zusammenschließen und ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen.“ Diese Erfahrung haben wir in der letzten Ausgabe von „Offene Kirchen“ am Beispiel von Garrey belegt. Hier die Fortsetzung:

Für einige Dorfkirchen im Südwesten des Landkreises Potsdam-Mittelmark, für Garrey, Lühnsdorf, die St. Bricciuskirche in Bad Belzig und womöglich auch die kleine Kirche in Buchholz ist das Jahr 2016 ein aufregendes Jahr. In fairem und helfendem Miteinander bemühen sich alle vier Orte um die Instandsetzung, den Erhalt und die zukunftsweisende Nutzung ihrer baufälligen Dorfkirchen. Die einen fangen gerade an, die anderen wollen endlich abschließen. Dieses Jahr ist dabei für alle vier entscheidend.

Garrey hat den Anfang gemacht. Zwei große Bauabschnitte sind bereits abgeschlossen. Vom Dach der Garreyer Dorfkirche fallen keine kaputten Ziegel mehr herab; Dach und Deckentragwerk sind erneuert, der Turm fest gegründet, die Fassaden denkmalgerecht instandgesetzt, die Fenster repariert und zum Teil durch neue Bleiglasfenster ersetzt; und die Ziegel des Bodens der Kirche so gestaltet, dass keine Feuchtigkeit mehr aus der darunter liegenden Lehmschicht nach oben dringen kann. Alles in allem: Die Hülle ist fertig. Und das wurde ganz groß gefeiert.

Jetzt geht es um die dritte und letzte Etappe, die Ausstattung der Kirche. Der Innenraum soll bis zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017 soweit saniert werden, dass hier auch Veranstaltungen im Zusammenhang



Dorfkirche Buchholz (Potsdam-Mittelmark)

mit den umfangreichen Jubiläumsfeierlichkeiten der Lutherstadt Wittenberg stattfinden können. Dabei besinnt sich der Ort nicht zuletzt auf seine ehemals sächsische Vergangenheit. Martin Luther, Justus Jonas und andere Mitstreiter waren insbesondere im Rahmen ihrer Visitationen auch in

der Garreyer Gegend unterwegs, um Schulen und Kirchen in den Orten zu überprüfen. Und das zur kirchlichen Gemeinde Garrey gehörende Nachbardorf Boßdorf ist heute Teil der Lutherstadt Wittenberg.

Die Finanzierung des dritten Bauabschnittes ist allein durch die

Kirchengemeinde nicht zu realisieren, aber Hilfe ist in Aussicht. Angesichts der Bedeutung des Reformationsjubiläums auch für die Region und den Ort wollen sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Hermann Reemtsma Stiftung, der Landkreis Potsdam-Mittelmark, Firmen und Freunde der Kirche beteiligen. Und aus zahlreichen Projekten ist Garrey von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Havel e.V. ausgewählt und für die Förderung durch EU-LEADER-Mittel vorgeschlagen worden.

„Das schönste Weihnachtsgeschenk“ war für den Lühnsdorfer Ortschronisten Fritz Moritz die Entscheidung der LAG, auch die Dorfkirche **Lühnsdorf** für die Förderung durch EU-LEADER-Mittel vorzuschlagen. Der rührige Förderverein, gerade erst 2014 gegründet und ein Jahr später mit dem Startkapital-Preis des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg ausgezeichnet, will endlich den vom Einsturz bedrohten Kirchturm dauerhaft sanieren und sich nicht mehr mit Notsicherungen zufriedengeben. Das ganze Dorf packt an, Gläubige und Kirchenferne, Alt und Jung, Eingesessene und Zugezogene. Die knapp hundert Bewohner sind auf das ehrgeizige Ziel eingeschworen: 100.000 Euro werden gebraucht. Die Stiftung KiBa hat Hilfe



Dorfkirche Lühnsdorf (Potsdam-Mittelmark), Mauerriss im Apsisbogen; Fotos: Bernd Janowski

zugesagt, das Eigenkapital der Gemeinde“ steht“; 2016 soll es werden!

Der Förderverein Bonte-Friedheim-Lochow e.V. hat Erfahrung mit dem Restaurieren alter Dorfkirchen. In Lübnitz, einem kleinen Dorf nahe Bad Belzig wurde in Jahren intensiver Arbeit die kleine Kirche hergerichtet, heute ein echter Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen. Jetzt wagt sich das Team an eine neue

Aufgabe: die Renovierung und Wiederbelebung der zum Ensemble Burg Eisenhardt gehörigen Bricciuskirche oberhalb der Stadt **Bad Belzig**. Dafür braucht es einen wirklich langen Atem. Dachboden und Erdgeschoss der Kirche waren stark mit einem äußerst giftigen Holzschutzmittel kontaminiert und mussten zunächst dekontaminiert werden. Der Verein hat den um die kleine Kirche angelegten Friedhof gesäubert und hergerichtet. Sandberg, der Stadtteil, zu dem die Bricciuskirche gehört, hat diesen seinen Ort wiederentdeckt und unterstützt die Gruppe. Regelmäßige Andachten, Konzerte, Lesungen, immer mehr Hochzeiten, monatliche Jugendtreffen, positive Rückmeldung von der Bürgermeisterei und vieles mehr. Für 2016 wird ganz große Hoffnung auf die Hilfe durch EU-Fördermittel gesetzt. Wir drücken die Daumen!

Die Feldsteinkirche in **Buchholz** bei Niemege muss wieder hergerichtet werden. Die Standfestigkeit des Giebels an der Ostseite der Kirche ist gefährdet, der allgemeine Gesamtzustand der Kirche relativ schlecht. Im Bereich der Dacheindeckung und der Dach- und Deckenbalkenkonstruktion besteht akuter Sanierungsbedarf. Pfarrer Matthias Stephan und mit ihm Gemeindeglieder und die anderen Mitglieder der Gemeinde und das ganze Dorf hoffen für 2016 intensiv auf Mittel aus dem Staatskirchenvertrag. Gut 170.000 Euro sind erforderlich. Der FAK unterstützt das Vorhaben.

Vier Orte, jeder anders, aber alle in Bewegung. Und ganz sicher werden es noch mehr! —

Anzeige